

Stadt Meerbusch

Der Bürgermeister
Fachbereich 6/Grundstücke und Vermessung
Az.: 61/62-32-01

14.August 2008

An den
Herrn Vorsitzenden
des Haupt – und Finanzausschusses

Beratungsvorlage

zu TOP 7 der Sitzung des Haupt – und Finanzausschusses am 06.11.2008

Benennung von Erschließungsstraßen in Meerbusch - Osterath im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 265

Beschlussvorschlag:

Der Haupt – und Finanzausschuss beschließt, die im Bebauungsplan Nr. 265 festgesetzten Planstraßen mit

Planstraße 1

“ Andreas - Stüttgen - Straße “

und Planstraße 2

“ Erwin – Heerich - Straße “

zu benennen

Begründung:

Der o. g. Bebauungsplan ist am 29.11.2007 in Kraft getreten. Die ersten Bauanträge für Wohnhäuser im Plangebiet sind eingegangen. Für die in der Anlage 1 ausgewiesenen Planstraßen wird deshalb die Festsetzung von Straßenbezeichnungen erforderlich.

Lösung:

Entsprechend der Anregung durch den Verein “ Pro Osterath “ (s. Anlage 2), schlägt die Verwaltung vor, die in der Anlage gekennzeichnete Planstraße 1 mit

“ Andreas - Stüttgen - Straße “

zu bezeichnen.

Andreas Stüttgen wurde am 3.Januar 1894 geboren. Mit 33 Jahren trat er 1927 der Freiwilligen Feuerwehr Osterath bei und wurde 1938 zum Brandmeister befördert. Durch seine anschließende

Ernennung zum stellvertretenden Wehrführer im Jahr 1939 übernahm er, nachdem der damalige Wehrführer Heinrich Steves eingezogen wurde, kommissarisch die Leitung. 1948 wurde Stüttgen zum Oberbrandmeister und Wehrleiter ernannt. Er starb im November 1972.

Für die Planstraße 2 schlägt die Verwaltung die Bezeichnung

“ Erwin - Heerich - Straße “

vor.

Schon in der Sitzung des Haupt-und Finanzausschusses vom 9. Februar 2006 schlug die Ratsfrau Dr. Schomberg vor, eine Straße nach dem Meerbuscher Künstler Erwin Heerich zu benennen. (s. Anlage 3)

*Erwin Heerich (1922 geboren in Kassel, 2004 gestorben in Meerbusch-Osterath)
Kennzeichen des bekannten Zeichners und Bildhauers Heerich sind Skulpturen und Zeichnungen nach exakt-geometrischen Maßstäben. Obwohl letztere auf mathematischer Logik und architektonischer Isometrie beruhen, spielt die Intuition bei Heerich eine wichtige Rolle.
Die von ihm seit den 1980er Jahren entworfenen Bauten betrachtete Heerich als begehbare Skulpturen. Unter anderem hat er etliche Gebäude auf der Museumsinsel Hombroich bei Neuss entworfen und in Zusammenarbeit mit dem Düsseldorfer Architekten H. Hermann Müller realisiert.
In den Nachkriegsjahren war Heerich der erste Schüler von Ewald Mataré nach dessen Wiederberufung an die Kunstakademie Düsseldorf. Anschließend hatte er fast zwei Jahrzehnte eine Professur für Bildhauerei an dieser angesehenen Kunsthochschule. Der Künstler war Mitglied der Akademie der Künste in Berlin und erhielt unter anderem den Will-Grohmann-Preis, den Piepenbrock Preis für Skulptur und den Max-Beckmann-Preis der Stadt Frankfurt am Main. Seine Werke wurden auf vielen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt.
Obwohl Erwin Heerich zeitlebens eine enge Beziehung zu Meerbusch pflegte, wandte er sich seinem Wohnort erst in den letzten Jahren seiner künstlerischen Tätigkeit zu: Die Bank aus afrikanischem Granit auf der Wiese vor dem Hallenbad in Büderich sowie der Thron im Osterather Rathauspark sind die Spuren, die Heerich in Meerbusch hinterlassen hat.*

Die Notwendigkeit einer Benennung der Planstraße 3 besteht nicht, da für dieses neue Straßenstück aufgrund der bestehenden Hausnumerierung der Straßename “ Grenzstraße “ weitergeführt werden kann.

Alternative:

Als Alternative für die Planstraße 2 bieten sich der von der Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Kreis-Neuss vorgeschlagene Name “ Erika-Horn-Weg “ an

Erika Horn (1921 – 1994) war Malerin. Nach dem Studium an der Kunstakademie Düsseldorf und der Kunsthochschule Dresden nahm sie 1965 die kunstpädagogische Arbeit an der Schule sowie Volkshochschule Meerbusch auf. Sie gründete den Malkreis Meerbusch sowie den Verein Meerbuscher Künstler e.V.

Dieter Spindler